

Eigenkapitalideen für den Mittelstand in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Im harten Wettbewerb gilt es zu glänzen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich derzeit in einer scharfen Rezession. Die konjunkturelle Talfahrt – ausgelöst durch die Finanzkrise – zeigt, dass die Vergabe von Krediten für die mittelständische Wirtschaft tendenziell schwieriger wird.

NICOLAI GERIG
STEFAN-JOHANNES RÜMMELE
S-Beteiligungsgesellschaft der
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau mbH

Der Finanzierungsbedarf der mittelständischen Unternehmen wird aber aufgrund der Verteidigung der internationalen Spitzenstellung auf konstant hohem Niveau bleiben. Die Investitionen in Hochtechnologie, als auch die in vielen Unternehmen (noch) ungelöste Nachfolgeproblematik erfordern hohe Kapitaleinsätze. Aus diesem Grund geht der Trend immer mehr zu differenzierten Eigenkapital-Finanzierungen für zukunftsorientierte Unternehmen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist eine gesunde Eigenkapitalausstattung nahezu unumgänglich. So treten die verschiedenen Funktionsweisen von Eigenkapital besonders in der Krise immer mehr in den Vordergrund. Neben der Verlustausgleichsfunktion (bei haftendem Eigenkapital) über die Haftungsfunktion bis hin zur Signalfunktion für Finanzierungs- oder Geschäftspartner – eine solide Eigenkapitalbasis stärkt ein Unternehmen nachhaltig.

Das bereits vorhandene Eigenkapital, das beispielsweise über thesaurierte Gewinne geschaffen wurde, reicht den Unternehmen aber oft nicht aus, um eine bilanziell günstige Eigenkapital-Relation darzustellen. Die vorhandene Lücke kann häufig nur über fremdes Eigenkapital geschlossen werden. Die Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau mbH (SBG) stellt deshalb zukunftsorientierten Unternehmen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein differenziertes Eigenkapital-Finanzierungsprogramm zur Verfügung.

Mittelständische Unternehmer erkennen zunehmend, dass Eigenkapital



Sich von der Konkurrenz abheben: Was alljährlich bei den Misswahlen entscheidend ist, gilt übertragen auch für den Mittelstand. Im Kampf um vordere Plätze kommt es da vor allem auf die richtigen Finanzpartner an. Foto dpa

ihr Unternehmen „robust“ macht. Wenn sie Verluste aus eigener Kraft ausgleichen können, sind sie unabhängiger von Geldgebern und Konditionen. Wer liquide ist, kann in Forschung, Entwicklung, Maschinen und Material investieren. Und das ist es, was Unternehmen nachhaltig stärkt und sich vom Wettbewerb abheben lässt. Außerdem wird das Unternehmen leichter mit Umsatz- und Konjunkturdellen fertig. Dass für Beteiligungskapital etwas höhere Vergütungen anfallen, wird mehr als aufgewogen durch die lange Laufzeit, den Verzicht auf Tilgung und den hohen Zusatznutzen.

Im klassischen Beteiligungsgeschäft erhalten wachstumsorientierte Unternehmen Eigenkapital als typischerweise stille Einlagen oder Nachrangdarlehen. Dieses sogenannte Mezzaninkapital ist grundsätzlich nachrangig, nimmt an einem eventuellen Gesamtverlust der Zielunternehmen teil und zählt daher als wirtschaftliches Eigenkapital.

Die qualitativ hochwertigste und somit die gerade in Krisenzeiten wertvollste Eigenkapitalform stellt jedoch das haftende Eigenkapital dar. Dieses zeichnet sich besonders dadurch aus, dass es bereits im Falle eines Jahresverlustes in die Haftung einbezogen wird. Als haftendes Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz einer Kapitalgesellschaft gelten unter anderem das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, etwaige Gewinnvorträge etc. Kurz: Sämtliche unter Paragraf 266 Abs. 3 Buchstabe A (HGB) aufgeführten Positionen. Von fremden Dritten, also auch von Beteiligungsgesellschaften wie der SBG, kann haftendes Eigenkapital Unternehmen zum Beispiel in Form von offenen Beteiligungen (Zeichnung von Gesellschaftsanteilen) zur Verfügung gestellt werden.

Weil eine offene Beteiligung für den Unternehmer jedoch stets weitere Gesellschafter und somit weitere Mitspracheberechtigte bedeutet, ergänzen

wir unser Produktportfolio um ein standardisiertes, schnell verfügbares Finanzierungsinstrument, welches zwar aufgrund seiner Ausgestaltung die haftende Eigenkapitalbasis des Zielunternehmens stärkt, uns jedoch keine einem offenen Gesellschafter zustehenden Rechte einräumt. Dieses individuelle Genussrechtsmodell stützt und stärkt Unternehmen somit besonders in schwierigen Zeiten und zeichnet sich durch die nachfolgend aufgeführten Merkmale aus.

Die individuelle Ausgestaltung des Genussrechts

Unser Genussrecht richtet sich konsequent auf die Bedürfnisse familiengeführter kleiner und mittelständischer Betriebe aus. Hierzu gehört unter anderem, dass langfristige Tranchen gezeichnet werden können, bei einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren. Wir zeichnen dieses Genussrecht bei dem Zielunter-

nehmen (Genussrechtsemittentin) in der Regel auf Basis von uns erstellten Musterverträge.

Ziel eines solchen Eigenkapitalprodukts beziehungsweise unserer Eigenkapitalidee ist es, durch ein vertraglich standardisiertes und sehr flexibles Finanzierungsinstrument mittelständische Kunden darin zu unterstützen, ihre Bilanzrelationen und ihr Rating zu verbessern. Und dies besonders gegenüber nichtbankspezifischen Adressen wie externen Prüfungsgesellschaften, Kunden oder anderen Geschäftspartnern.

Solche Genussrechte ähneln unter Haftungsgesichtspunkten einer offenen Beteiligung und geben Mittelständlern gerade in schwierigen Phasen die notwendige Stabilität, um gestärkt in die Zukunft blicken zu können. Das Unternehmen zahlt beispielsweise nur dann den vereinbarten Zins, wenn es einen Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung von Ertragssteuern) erwirtschaftet hat. In dieser Finanzierungsform fallen keine regelmäßigen Tilgungsleistungen an, es handelt sich bei dem Genussrecht um ein endfälliges Eigenkapitalprodukt. Dadurch wird während der Vertragslaufzeit die so wichtige Liquidität der Genussrechtsemittentin geschont.

Beteiligungsgeschäft impliziert die aktive Begleitung der Unternehmen

Grundsätzlich greift die SBG bei allen Beteiligungsvarianten nicht in die operative Geschäftsführung ein. In dieser genau definierten, stets konstruktiven Partnerschaft mit dem Beteiligungsnahmer liegt ein Unterschied zu den derzeit viel diskutierten Private-Equity-Gesellschaften, welche eine zuvor definierte Exit-Strategie verfolgen. Es ist das partnerschaftliche Verhältnis, das uns neben den positiven sowie verstärkenden Effekten unserer Eigenkapitalprodukte, zu einem vertrauenswürdigen und dauerhaften Partner in der Wirtschaftsregion Freiburg macht. Und exakt dies ist in wirtschaftlich angespannten Zeiten für die mittelständisch geprägte Wirtschaft von großer Bedeutung.